

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Borgiszelle oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch.-Rto. Stuttgart 5113

Nr. 156 Gegründet 1827 Freitag, den 6. Juli 1928 Fernsprecher Nr. 29 102. Jahrgang

Billigungsantrag der Regierungsparteien

Berlin, 5. Juli.

In der Fortsetzung der Aussprache zur Regierungserklärung führt Abg. Dr. Scholz (D. Bp.) aus, die Regierungserklärung enthalte eine lange Reihe von Aufgaben, die verrate aber nicht, wie diese Aufgaben gelöst werden sollen. Die Deutsche Volkspartei hätte ein weniger umfangreiches Programm und dagegen bestimmtere Angaben gewünscht. Eine der wichtigsten Aufgaben sei die Auseinandersetzung der Völker über die internationale Schuldregelung im Zusammenhang mit dem Dawestribut. Auch über die Verwaltungsreform vermisste man jede nähere Auskunft. Das zwölfköpfige Reichskabinett sei viel zu groß; man könne ganz gut mit 7 bis 8 Reichsministern auskommen, indem das Arbeits-, Landwirtschafts-, Post- und Justizministerium, sowie das Ministerium für die besetzten Gebiete mit andern Ministerien vereinigt würden. Er (Scholz) sei für den „dezentralisierten Einheitsstaat“. Bezüglich des Finanzausgleichs könne eine Lösung vielleicht so gefunden werden, daß sich das Reich auf Zölle und indirekte Steuern beschränke und im übrigen den Ländern wieder die volle finanzielle Selbstverwaltung zurückgebe. Wenn der Landwirtschaft geholfen werden solle, so könne Deutschland doch nicht mit Zolllenkungen vorangehen; das sei ein Widerspruch in der Regierungserklärung. Die Steuergesetze sollen vereinfacht werden und die Einkommensteuer für die unteren und mittleren Stufen gesenkt. Man dürfe nicht vergessen, daß die gegenwärtige Regierung eben keine Koalitionsregierung sei, die dabei beteiligten Parteien haben sich daher das Recht der Kritik vorbehalten. Es sprichliches könne aber nur geleistet werden, wenn die Regierung in Preußen ebenso zusammengesetzt sei wie die Reichsregierung, so daß also die Deutsche Volkspartei auch in die preußische Regierung aufgenommen werde.

Die hinter der Reichsregierung stehenden Parteien werden keinen Vertrauensantrag stellen, sondern nur beantragen, daß der Reichstag die Regierungserklärung billige.

Die Antwort des Reichstanzlers

In der Donnerstagsitzung wurde die Besprechung der Regierungserklärung fortgesetzt. Reichstanzler Müller

wandte sich in seiner Antwort auf die Ausführungen verschiedener Redner der gestrigen Debatte zunächst gegen einige Behauptungen des Abgeordneten Graf Westarp. Eine Aufhebung des Reichsjustizministeriums sei kaum zweckmäßig, zumal manche Länder ihre Justizhoheit dem Reich übertragen wollen. Graf Westarp vermisste weiter das Wort „national“ in der Regierungserklärung. Wenn dort stündig von der „deutschen Politik“ und der „deutschen Wirtschaft“ die Rede sei, dann sei die Anwendung des Wortes „national“ nicht notwendig. Die Ansicht, daß die bei der Regierungsbildung vorgekommenen Schwierigkeiten eine Folge des republikanisch-parlamentarischen Systems seien, sei irrig. Es sei auch in der Regierungserklärung deutlich jeder von dritter Seite unternommene Versuch einer unberechtigten Einmischung in die Frage der Reichsregierung zurückgewiesen worden. In der Frage des Ostlokarne stehe die Regierung ganz auf dem Standpunkt des Reichsaußenministers. Ueber die Frage der Fortsetzung der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen werde in der nächsten Woche eine Besprechung stattfinden. Ob der Panzerkreuzer gebaut werden kann, werde von den Besprechungen des Reichswehrministers mit dem Reichsfinanzminister abhängen. Die wiederholten Angriffe gegen die Weimarer Verfassung seien unberechtigt und ihr verankert wir es, wenn wir die Zeit der Putzsch und die furchtbare Inflationszeit so gut überwinden konnten. Die Verhandlungen über die Neubildung der Regierung seien diesmal wesentlich kürzer gewesen als früher. Aus der Regierungserklärung gehe deutlich hervor, daß die Regierung noch nicht auf koalitionsmäßiger Grundlage beruhe. Es sei aber die beste Absicht zu erkennen, die notwendige Umbildung der Regierung alsbald vorzunehmen, damit das umfangreiche Regierungsprogramm in Angriff genommen werden könne. Gegenüber der Bemänglung der „Politik“ wies er daraufhin, daß die Gesetzergebnisse keine einseitige Zolllenkung, sondern eine internationale Vereinbarung vorzuziehen. Die Einbringung eines Reichsschulgesetzes sei nicht so einfach, das habe der Auseinanderfall der letzten Regierung infolge des Schulgesetzes bewiesen. Jede Regierung müsse aber gewillt sein, ein der Verfassung entsprechendes Reichsschulgesetz vorzulegen. Es werde auch von den Ländern auf die Einbringung hingedrängt. Auf Einzelheiten könne er (Redner) nicht eingehen.

Neueste Nachrichten

Die Lohnsteuerenkung

Berlin, 5. Juli. Ueber die Frage der Senkung der Einkommensteuer fanden am Mittwoch im Reichstag zwischen dem Reichsfinanzminister und den Führern der hinter der Regierung stehenden Parteien unverdindliche Vorbesprechungen statt. Die Sozialdemokratie hat, laut „Vorwärts“, erklärt, daß sie, um die Lohnsteuerenkung nicht an formalen Schwierigkeiten scheitern zu lassen, bereit sei, ein Initiativgesetz einzubringen.

Die amerikanische Tarifpolitik und die Regelung der Kriegsschulden

Newyork, 5. Juli. „Newyork Times“ veröffentlicht ausführlich den kürzlich von Professor Casell in der Chicagoer Universität gehaltenen Vortrag, in dem Professor Casell darlegt, daß die amerikanische Tarifpolitik ein Hindernis für die deutsche Entschädigungszahlung sei. Amerika müsse zwischen der Hochschulzollpolitik und der Erleichterung seines Staatshaushalts durch Rückzahlung der ihm geschuldeten Kriegskredite wählen. Wenn die Vereinigten Staaten die Fortsetzung des Hochschulzolls wünschten, müßten sie notwendigerweise auf die Streichung der Kriegsschulden hinwirken.

Württ. Landtag

Stuttgart, 5. Juli.

Der Landtag trat gestern nachmittag zu einer kurzen Tagung vor der großen Sommerpause zusammen und befaßte sich nach Anhörung der Regierungsantworten auf zahlreiche kleine Anfragen mit dem Gesetzentwurf über die Bürgerschaft des württ. Staats für eine Anleihe der Württ. Wohnungskreditanstalt in Höhe von 70 Millionen Mark. Abg. Schuler (Soz.) begründete eine Anfrage seiner Partei betr. die Gewährung von Baudarlehen. Die Leistungen der Wohnungskreditanstalt seien unzureichend, vor allem sollen die Baustoffpreise gesenkt werden. Weiterhin begründete er einen Antrag auf Aufstellung eines festen Wohnungsbauprogramms mit jährlich 9000 Wohnungen, Erhöhung der Baudarlehen, Herabsetzung des Zinsfußes, Förderung der gemeinnützigen Baugenossenschaften, Gewährung von Reparaturdarlehen und volle Verwendung der Gebäudeerschuldungssteuer für den Wohnungsbau.

Staatspräsident Dr. Bolz gab Aufschluß über den Stand der Wohnungskreditanstalt im Jahr 1928. Ein-

gegangen sind 12 500 Gesuche. Davon wurden zurückgegeben 2338 und bis jetzt erledigt 4390. Noch zu bescheiden sind 5312. Für den Wohnungsbau stehen der Wohnungskreditanstalt zurzeit 21 Mill. Mk. zur Verfügung. Die Zinsen für die Darlehen können nicht weiter herabgesetzt werden. Die Größe des Bauprogramms hänge ganz davon ab, ob man das Geld bekomme. Der Darlehensbestand der Anstalt betrage 130 Mill. bei einem Durchschnittszinsfuß von 4,5 v. H., ihr Schuldenbestand 84 Millionen. Am 1. Juli gab es nur noch 32 Wohnungsmangelgemeinden mit 825 000 Einwohnern.

Von dem Abg. Köhler (Komm.) wurde gleichfalls ein Antrag zur Behebung des Wohnungselends gestellt. Beide Anträge wurden dann dem Finanzausschuß überwiesen, während das Bürgerschaftsgesetz in allen drei Lesungen angenommen wurde. Der Gesetzentwurf über die geschützten Tage und die allgemeinen bürgerlichen Feiertage wurde dem Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuß überwiesen.

Die neue Gemeindeordnung

In erster Lesung wurde sodann die neue Gemeindeordnung behandelt. Staatspräsident Dr. Bolz betonte, daß grundsätzliche Streitfragen nicht bestehen, so daß die Gemeinderatswahlen im Herbst und Winter schon unter der Geltung der neuen Gemeindeordnung stattfinden würden. Der Abg. Winkler (Soz.) war anderer Ansicht. Die staatliche Bestätigung der Gemeindebeamten lehne seine Partei ab. Abg. Obenland (BB.) äußerte Bedenken gegen verschiedene Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung. Zum Schluß der Sitzung stellte Abg. Schneider (Komm.) die Frage, wer die 50 000 Mk. zum Bischofsjubiläum bewilligt habe. Vizepräsident Andre vertrat die Ansicht, daß die Regierung wegen dieser Forderung noch an den Finanzausschuß herantritt werde, wozu indessen der Staatspräsident eine ablehnende Handbewegung machte.

Im Einlauf der Donnerstag-Sitzung befand sich ein kommunistischer Initiativgesetzentwurf betr. die Aufhebung der Fideikomisse. Nach Vornahme von Ausschufwahlen wurde die erste Beratung der Gemeindeordnung fortgesetzt. Abg. Köhler (Z.) bezeugte den Gesetzentwurf als eine gelungene und gute Arbeit und sprach dem Ministerium des Innern den Dank dafür aus. Das Wahlalter sollte bei den Gemeinderatswahlen auf 21 Jahre heraufgesetzt, die Zahl der Gemeinderatsmitglieder aber nicht vermindert werden. Abg. Dr. von Hieber (Dem.) begrüßte das Zustandekommen des Entwurfs, der eine geeignete Grundlage für die Aus-

Tagespiegel

Der Reichstag hat sich bis Dienstag verlagert.

Der Auswärtige Ausschuß des Reichstags ist für Dienstag vormittag zu einer Sitzung einberufen worden, auf deren Tagesordnung der Kelloggpaakt sowie Fragen des Sicherheitskomitees und der Völkerverbandsratsitzung stehen.

In der Amnestiefrage wurde unter den Reichstagsparteien, die hinter der Regierung stehen, im wesentlichen eine Einigung erzielt. Di Amnestie soll einen Schlußstrich ziehen unter die Ereignisse der Inflationszeit und der Jahre nach der Revolution, mit Ausnahme der sogenannten Feme-mörder, für die nur eine Strafmäßigung in Frage kommen soll.

Den „Bremen“-Fliegern Hauptmann Köhl, Frhr. von Künefeld und Major Fihmourice wurde von der irischen Regierung die höchste Auszeichnung verliehen, die Irland zu vergeben hat: der Ehrenfäbel. — Der irische Freistaat hat keine Orden oder Ehrenzeichen.

Das Appellationsgericht in Bukarest hat die Ehe des Prinzen Carol von Rumänien und der Prinzessin Helene von Griechenland als endgültig geschieden und den Prinzen als den schuldigen Teil erklärt.

Nach neuesten Meldungen hat der neue Diktator der Mandschurei den Südsinesen den Frieden angeboten und die Einberufung einer Nationalversammlung zur Einigung Chinas vorgeschlagen. Tschiangkai-shek ist von der Bevölkerung in Peking feierlich empfangen worden. Er erklärte, er werde keine Einmischung der fremden Mächte in die inneren Angelegenheiten Chinas zulassen.

schularbeiten sei. Abg. Rath (D. Bp.) erklärte, daß der Entwurf beachtliche Neuerungen bringe. Er sprach den Wunsch aus, daß die Amtszeit des Ortsvorstehers wenigstens nach der zweiten Wahlperiode von selbst, ohne Neuwahl, verlängert werden sollte, wenn der Gemeinderat keinen Einspruch erhebt. Die Bestätigung der Wahl des Ortsvorstehers sei durchaus am Platz und erhöhe seine Autorität. Aber bei der Wiederwahl sei sie nicht nötig, hier sollte sich die Regierung mit einem Einpruchsrecht begnügen. Die Amtsbezeichnung des Ortsvorstehers sollte allgemein in Bürgermeister geändert werden. Abg. Köhler (Komm.) unterzog die Gemeindeordnung einer scharfen Kritik, wünschte, daß der Ortsvorsteher nach Ablauf der Amtsperiode unter allen Umständen neu gewählt werde und lagte schließlich, für die heutige bürgerliche Gesellschaft gelte das Bibelwort: „Ihr laßt den Armen schuldig werden und überlebet ihr den Reim“. Es erregte allgemeine Heiterkeit, als darauf Dr. v. Hieber dem Abg. Köhler zurief: „Das ist kein Bibelwort, sondern ein Wort von Goethe.“

Abg. Bausch (Chr. B.) nannte die vorgelegte Gemeindeordnung eine sorgfältige, gewissenhafte und sachliche Arbeit. Man sehe daraus, daß die Beamten nicht, wie eine gewisse Seite behauptet, nur den Staat aufstreffen. Bedauerlich sei, daß der Entwurf den Wahltag auf einen Sonntag festlege. Die Samstagwahl wäre besser. Nach dieser Aussprache wurde die Gemeindeordnung zur weiteren Beratung dem Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuß überwiesen.

Debattelos wurden an den Rechtsausschuß überwiesen die Gesetzentwürfe über das Anerknenrecht und über die Auflösung der Fideikomisse.

Der Landtag geht in die Sommerferien

Damit war die Tagesordnung erledigt und der Präsident wurde ermächtigt, Tagesordnung und Zeit der nächsten Sitzung im Benehmen mit der Regierung und den Parteien festzusetzen. Er wird voraussichtlich im September wieder zusammentreten.

Staatshilfe für die Gemeinde Wildberg

Der Finanzausschuß des Landtages trat heute zu seiner ersten Sitzung zusammen. Erster Vorsitzender ist Abg. Ulrich (Soz.), 2. Vorsitzender Dr. Ströbel (BB.). Seitens des Innenministeriums lag ein Schreiben an den Finanzausschuß vor, das zum Geuch der Stadtgemeinde Wildberg O. Nagold um Gewährung eines niederverzinslichen Staatsdarlehens Stellung nahm. Regierungseitig wurde vorgeschlagen, der Stadtgemeinde Wildberg aus dem Betriebs- und Borratskapital der Staatshauptkasse ein zu 4% Prozent verzinsliches Darlehen bis zum Betrag von 200 000 Mark auf 3 Jahre unter den vom Innen- und Finanzministerium noch festzulegenden näheren Bedingungen abzugeben, sofern die Amtsförperschaft Nagold ein weiteres Darlehen bis zur Höhe von 100 000 Mark zu nicht ungünstigeren Bedingungen zu gewähren bereit ist. Nach längerer Aussprache, in der die besonderen Verhältnisse der Gemeinde Wildberg besprochen wurden, stimmte der Finanzausschuß dem Vorschlag des Innenministeriums einmütig zu.

Die Sozialdemokratie hat im Landtag zwei Anträge auf Befreiung der Konsumvereine von der Gewerbesteuer gestellt.

Middl. Univ. Stand. loco 24.54.
 Der Markt lag stetig. Un-
 timeter stark ca. 25.30 Dollar.
 Superfine loco 8.30, fine 8.95 d.
 Juli. Innerhalb 10 Tagen 26.
 ng: ruhig.
 Juli. Gold 2.80, Silber 0.082,
 te
 ufuhr: 77 Jungrinder, 7 Kühe,
 verkauft. Erlös aus je 1 Ztr.
 58, b 48-52, Kühe a 30-36,
 -73, Schweine a 65-68, b 61
 belebt, rasch verkauft.
 ächste Monatspferdemarkt wird
 Schlachtvieh abgehalten.
 ieb: 126 Pferde, darunter 2
 -100, leichte Tiere 150-400,
 oerbe 900-1400 M.
 500 u. 430, Eiere 200-420,
 170, Schmalweh 155-315, —
 n 620-750, Eiere, 200-480,
 M.
 chweine 26-35. — Heren-
 Kirchheim u. L.: Mäh-
 — Ludwigsburg: Mäh-
 schweine 24-30. Käufer 30
 schweine 26-28. — Ried-
 30. Mähschweine 18-30. —
 23-26. — Tuttingen:
 0 M.
 15.50, Roggen 14.60, Gerste
 ngen: Weizen 13.40-13.80,
 Haber 13.20-13.70. — Leut-
 : Weizen 14-15, Dinkel 10
 er 13.50-14 M.
 ie nach dem Brandungslid wie
 Defonomiegebäude) in Wälder
 f M. Lettmang über. — Der
 Rumen des großen Defonomie-
 e Stadtgemeinde über; hier
 Straßenerweiterung und als

Korbene.
S. Dengler

terbach. 19
Einladung.
ans hiemit, Verwandte,
nte zu unserer am
n 7. Juli 1928
amm“ hier stattfinden-
eumbüchli einzuladen.

MarieKauschenberger
Tochter des
† Ghr. Kaufchen-
berger, Hafner.
g 1/2 Uhr.
t jeder besonderen Ein-
nehmen zu wollen.

stimmen

Die Weltbücher
umrissen
heft 80 Pf.
nchlichen Verlagsdly
ut das neueste Heft bei

ehhandlung, Nagold.

Der erfahrene
Geschäfts-
mann sagt:
Die beste
Reklame
ist und bleibt
Das Inserat!

Württemberg

Stufgart, 5. Juli. Die Mitglieder der Landtagsauschüsse. Der Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung...

Verteilung der Landtagsauschüsse. Der Aeltestenrat des Landtags befahte sich heute vormittag mit der Verteilung der Ausschüsse...

Der Landtag reißt nach Viberach. Die meisten Mitglieder des Landtags mit seinem Direktorium und seinen Beamten...

Kaufmann Gustav Barth gestorben. Hier ist Kaufmann Gustav Barth im Alter von 85 Jahren gestorben. Gustav Barth war bekannt durch seine Tätigkeit als Lokalforscher...

Verhaftung einer Wahrsagerin. Die 60jährige Näherin Magdalena Schön von Speyer, eine gewerbmäßige Schwindlerin, die die beiden letzten Jahrzehnte fast ausschließlich im Zuchthaus zubrachte...

Wegen Spionage verurteilt. Vor dem Straffenat des Oberlandesgerichts hatte sich am 2. Juli d. J. der 21 J. alte ledige Spengler und frühere Reichswehrsoldat Karl Fladt von Sigmaringen wegen Verrats militärischer Geheimnisse zu verantworten...

Ein betrügerischer Versicherungs-Inspektor. In den letzten Monaten sind in vielen westdeutschen und süddeutschen Städten Angehörige verfallener Personen von einem Letztträger geschädigt worden...

Vom Tage. Im städt. Freibad Unterfürthheim ist abends eine 21 J. a. Verkäuferin, wahrscheinlich infolge eines Herzschlags, beim Baden ertrunken...

Heilbronn, 5. Juli. Vom F.D.-Zug tödlich überfahren. Der 45 J. a. verh. Lokomotivführer Laver Valle von Böckingen war auf dem Weg von zu Haus nach dem Hauptbahnhof hier, um seinen Dienst anzutreten...

Gaildorf, 5. Juli. Freiwilliger Tod. In der Nähe des Reichsbahnhofs wurde ein ungefahr in den 20er Jahren stehender junger Mensch aufgefunden, der sich durch Erhängen das Leben genommen hat...

Gmünd, 5. Juli. Von der staatl. Fachschule. Fachschulleiter Karl Schmidt und Bildhauer Fachlehrer Albert Hall wurden zu Professoren ernannt...

Kirchheim u. T., 5. Juli. Katastrophaler Wasseranfall. Der Wasseranfall in der Stadt nimmt in...

ganz bedrohlicher Weise zu. Während vorgestern in den oberen Stadtteilen noch morgens bis etwa 8 Uhr Wasser vorhanden war, ist dies gestern nur noch bis etwa 6 Uhr der Fall gewesen...

Schweningen, 5. Juli. Werkmeisterkundgebung. Am Samstag und Sonntag tagten hier die Werkmeister aus Württemberg und Baden, um zu beruflichen Fragen Stellung zu nehmen...

Schramberg, 5. Juli. 50. Geburtstag. In bester Gesundheit feiert Dipl.-Ing. Rudi Landenberger, techn. Direktor der H.M., seinen 50. Geburtstag.

Ulm, 5. Juli. Rücksichtsloser Motorradfahrer. Beim Baden ertrunken. Abends wurde in Ludwigsfeld ein mit dem Rad durchfahrender Arbeiter von Senden von einem entgegenkommenden Motorradfahrer mit Beiwagen angefahren...

Seidenheim, 5. Juli. 10-12 Waggons für den Versand einer Papiermaschine. Eine hiesige Firma brachte gestern eine Papiermaschine zum Versand...

Aus Stadt und Land

Nagold, 6. Juli 1928.

Wenn du Not hast, so klage sie dir und keinem anderen. Claudius

Vom Rathaus.

Gemeinderatsitzung vom 4. Juli 1928.

Anwesend: Der Vorsitzende Stadtschulthei Maier und 11 Gemeinderäte. Abwesend: Gemeinderat Weidbrecht, Walz, Schröder, Häußler, Fezer.

Mittelungen: Wegen geringer Benützung ist die letzte Autofahrt der Kraftomnibuslinie Sulz-Wildberg am 20. Juni eingestellt und der tägliche Bauschiffahrt von 55 auf 46 M herabgesetzt worden...

Schulfächer: Das evang. Volksschulrektoraat teilt mit, daß eine günstige Gelegenheit vorhanden sei, für die Oberklassen ein sehr preiswertes und vollkommen zweckentsprechendes Tafelklavier zu 360 M zu bekommen...

Bausachen: Der letzte Bauplatz in der Emmingerstraße neben Fuhrmann Braun wird nunmehr dem Maurermeister Ferd. Weimer hier zur sofortigen Ueberbauung zu den bekannten Bedingungen übertragen...

40-er Feier

Der Jahrgang 1888 feierte am vergangenen Samstag im schön geschmückten Traubensaal den Eintritt in das Schwabenalter. Die Altersgenossen waren in erfreulicher Anzahl...

zusammengekommen. Auch einige von den Auswärtswohnenden waren herbeigeeilt, um aus Anlaß dieser Feier ihre Schulkameraden wieder einmal treffen zu können und Erinnerungen mit ihnen auszutauschen...

Reichsjugendwettkämpfe und Werbeveranstaltung

Turnen und Sport können zum Aufstieg oder Niedergang führen, sie können uns erniedrigen oder adeln, je nach dem Geist, in dem wir sie pflegen. Der Geist entscheidet. Beide führen zum Niedergang, wenn wir sie veräußerlichen...

Luftpostpakete und Luftpostzeitungen nach Italien. Die Luftpost Berlin-Venedig-Rom, ab Berlin 6.30, befördert fortan auch Pakete bis 10 Kilogramm und Zeitungen...

Mangelhafter Fußboden des Wohnzimmers und Schadenersatzpflicht des Hauseigentümers. Die Vorschrift des § 538 BGB, nach der der Vermieter schadenersatzpflichtig ist, wenn er einen Mangel der Mietsache im Sinn des § 537 BGB nicht abhilft...

Verbot von Bajazzo-Spiel-Apparaten. Das Reichsgericht hat in einem Urteil vom 18. Mai 1928 das Spiel am Bajazzo-Automaten als Glücksspiel erklärt...

Ngelsberg, 5. Juli. 25jähriges Amtsjubiläum. Am 3. Juli tritt Schultheiß Kappler auf eine 25jährige Dienstzeit als Ortsvorsteher der Gemeinde zurückblicken...

Unterreichenbach, 5. Juli. Verkehrsunfall. Der Malergehilfe Reimann von Unterreichenbach überfuhr die Tochter des G. Rothfuß. Das Mädchen, das eine Viertelstunde lang bewusstlos war, scheint mit leichteren Schürfungen davongekommen...

Dornstetten, 5. Juli. Ein städt. Schwimmbad. Dornstetten hat eine städtische Badeanstalt mit Schwimmbad erhalten. Das Schwimmbad ist 17 Meter lang und 7 bis 8 Meter breit...

Rottenburg, 5. Juli. Die Illumination des Dommurmes und der Domkirche sowie die Beleuchtung der Ghorpartie durch Flutlicht bot in den Jubiläumstagen ein Bild von so ergreifender Schönheit...

Kleine

Stiftung. Auf deren Wladford Korke 100 000 Mark

Im Stein bei Feucht (6 durch nachstürztes Tor geblieben. Fortsetzung.

Großfeuer. Leffigem Stundebrennt. Das laufende Vieh

Flugzeugabsturz. Ein stürzte ein. Der Deutschen sprung mit de

Neuer Dar ein Finanzma 100 Mark auf Zinsen verpr einmal beschr sie ist aber gr

Selbstmord. Hier Alfred O mit seiner Pr Festland zuri aus dem Flug

Die franzöz stins beschlag Löwenstein Belgien. Sollt sammenbruch Amerika aufzu hat an der B man beschrif schaft gezogen

Zahlreiche Die Unglücksd in den Verei merksförperr reicher als fri 12 Personen Philadelphi Feuerwerkstö erhebliche An gen. Einem fannten eine dauernswerte ausrief. Im

Verhängnis mitten einer dierte in La Ladung Feuer verlegt. Es reiche Person

Waldrän sich von Sibi Erdböl- und

Sufkanan wird gemelde des bei der E Einwohner k

Rogegger einmal, daß gemächten Wi sich eine Ziga Da nahe lie Bauern, um Rogegger nich hend eine J „Das Zigar“ eine grimmig gets Gott! Z mueß i zusa

Cliffest i en allgemein leuchtung der will, welchen zur selben S öffnet sein u Lichttorje un tungskunst, b modernen G ordentlichen s sogar ein eig Blag um die ein Mittelpu Mittelpunkt tünftige Ard diese großstä der glatten i

Achtrelame besonden Re ten Belencht diesem Brun

Ortsausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege

NAGOLD

Reichsjugendwettkämpfe

am Samstag, den 7. Juli ab 10 Uhr in der Turnhalle Geräteübungen und ab 1 Uhr auf dem Sportplatz an der Calwerstraße.

Werbeveranstaltung

am Sonntag, den 8. Juli - 11 Uhr Stadt-Stafettenlauf über 1000 m - 1 Uhr Festzug durch die Stadt nach dem Sportplatz des S.V.N. Dorfselbst Ansprache, Massenfreibungen, Reigen, Freibungen der Damenriege d. T.V., Fußball-, Faustball-, Handballwettkämpfe, Turnvorführungen, Tauziehen und Preisverteilung.

An den beiden Veranstaltungstagen werden ausführliche Programme im Straßenverkauf angeboten werden. Der Erlös hierfür ist zur Deckung der Unkosten bestimmt.

Die Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung wird zu beiden Veranstaltungen herzlichst eingeladen.

Bekanntmachung.

Für das Sammeln von Waldbeeren in den Staatswaldungen der Forstbezirke Altensteig, Dornstetten, Hoffiett, Nagold, Pfalzgrafenweiler und Simmersfeld werden folgende Vorschriften erlassen:

Verboten ist:

1. Das Sammeln von Heidelbeeren vor dem 16. Juli, von Preiselbeeren vor dem 20. August;
2. das Sammeln an Plätzen, die durch Einzäunung geschlossen sind, und das Betreten verhängter Kulturen;
3. das Sammeln vor 7 Uhr morgens und nach 6 Uhr abends;
4. das Uebernachten in Waldbütten, in Zelten oder sonst innerhalb des Waldes, sowie das Feueranzünden im Walde.

Bei Zuwiderhandlung erfolgt Bestrafung nach dem Forstpolizeigesetz; auch werden die Beeren abgenommen.

Nagold, den 5. Juli 1928.

J. A.

Württ. Forstamt: Barth.

55

Waldbühne Horb a. N.

Ideales Freilichttheater mit prächtiger Aussicht, 25 Min. von der Bahnstation entfernt

Sonntag, den 8. und 15. Juli jeweils nachmittags 1/2 4 Uhr

Wilhelm Tell

Großes Volksschauspiel in 5 Akten von Friedr. v. Schiller

Ausgeführt durch die Spielgemeinde der Hobentwiesenspiele 2617

Schülervorstellungen:

Samstag, den 7. und 14. Juli, nachmitt. 3 Uhr Eintritt 50 Pfennige

Karten zu M 2.-, 1.50, 1.- Vereine erhalten Ermäßigung

Vorbestellungen: Kaufhaus Dettling, Horb a. N.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Lagerposten guter Hosen zu kaufen und biete diese zu folgenden

außergewöhnlich niederen Preisen

an:

- Zeughosen 6.00, 7.50, 9.40, 10.00 M
- Lederhosen 6.50, 7.50, 8.80, 9.80, 13.00 M
- Samthosen 10.00, 13.00, 14.00, 16.00 M
- Halbtuchhosen 9.00, 10.00, 12.00, 12.60, 13.00, 15.00, 16.00, 18.00 M
- gestreifte Hosen Kammgarnhosen 10.00, 12.50, 16.50, 18.00, 20.00 M
- Sommerflanellhosen Tennishosen 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 22.00, 23.00 M
- Sportshosen 8.00, 10.00, 12.00, 14.00, 15.00, 16.00, 18.00, 19.00, 21.00, 23.00, 25.00, 27.00, 28.00 M
- Ferner Kochhosen 7.00 M
- Arbeitsmäntel 7.00, 8.80, 9.80 M 2347
- Buchdruckerhemden 7.00, 7.30 M
- Blusen für Küfer und dergl. 4.30, 4.50, 5.00, 6.50 M

Die Preise verstehen sich für alle Mannsgrößen 44-54 und Bauchgrößen 51-53. Durchschnittsgrößen 38-43 sind 10% billiger.

Paul Rändle, am Markt, Calw



Sportverein Nagold

Betr.

Sportwettkamp.

Beteiligung am Festzug sämtl. Aktiver u. Jugendlichen Sport, sowie möglichst vieler Passiver erwünscht. Treffpunkt: Lokal 'Waldborn' 1/2 1 Uhr.

Gesucht ein braves, ehrliches, jüngeres

Mädchen

zu Mithilfe in Küche u. Haushalt. (260

Offerten an

Fr. Robert Hölberle Bonndorf i. Schw.

Gurken

frisch vom Stock von 30 J an empfiehlt in Ia Ware

Fr. Schuster, Nagold.

Ca. 25 Zentner

gutes, unberegnetes, büres

Wiesenheu

verkauft

Lorenz Weiß

Bollmaringen. 66

Bischofsstadt Rottenburg

Sonntag, den 8. Juli

Letzte Dombeleuchtung

Abends 6 Uhr: Führungen in Kunstschatzen der Stadt, 8 Uhr: Konzert der Stadtkapelle auf dem Marktplatz. Günstige Zuganschlüsse.

Verkehrs-Verein Rottenburg.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 11. Juli 1928 stattfindenden

Krämer-, Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt

ergeht Einladung.

Vorschriften:

1. Personen aus Sperrbezirken und Beobachtungsgebieten dürfen den Markt nicht besuchen;
2. Klauenvieh aus dem Bad. Bezirksamt Forzheim darf im Hinblick auf die dort herrschende Maul- und Klauenseuche auf den Markt nicht zugetrieben werden.

Calw, den 5. Juli 1928.

Stadtschultheißenamt: Göhner.

Guten und billigen Haustrunk

bereitet man aus Rosinen

Ich empfehle: Ztr. Cypro, große, schwarze Mk. 28.- Candia, gelbe mit Stiel „ 25.- Mostsultanas „ 28.- Aus einem Zentner bereitet man 300 Liter guten Most. Anleitung gratis

Schöner weißer Einmachzucker

Sack mit 200 Pfund . . Mk. 57.50 Hutzucker, Zentner „ 31.50 bei einzelnen Hüten Pfund 33 Pfg.

3 Waggons - 1200 Kisten schöne gelbe vollsaftige Zitronen

Rodi, 300er Kiste . . Mk. 24.50 Verdelli, nurab Stuttgart 300er Kiste „ 25.-

1 Waggons - 100 Zentner extra schöne rotfleischige Tomaten

in Gitter mit ca. 28 Pfund ab Ulm oder Stuttgart gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf mein Postcheckkonto 1068 Stuttgart

Karl Gaissmaier

Ulm a. D. - Stuttgart

Selten günst. Auto-Gelegenheitskauf 8/32 PS Selve,

6-Siger, guter Bergsteiger, einwandfreie Maschine, nur 950 M gegen bar oder Ia Akzept. (273 Ginzburger & Roos, Freiburg i. Br. Tel. 4913.

Einmach-Zucker

empfehlen billigt 56

Berg & Schmid.



Schreibmaschinen Tische

Hans Rehr Bürobedarf Stuttgart

Der Strohhut

Der Strohhut ist von großem Segen: Er schützt und schirmt auf allen Wegen Das Haupt vor Staub und Sonnenglut. Er hält die Haare weich, geschmeidig, macht nach der Mode flott und schneidig, Drum kauft ein Sommerhut

Hermann Knodel.

Mit Absicht

verlangen die meisten Käufer v. Konservengläsern u. Sterilisierapparaten die Marke

WECK

Warum? Weil die Marke WECK absolute Zuverlässigkeit u. die allerbeste Qualität gewährleistet.

Berg & Schmid, Nagold.

Empfehle täglich frische

- Kirschen
- Heidelbeeren
- Johannisbeeren
- Stachelbeeren zum Einmachen
- Tomaten
- und neue Kartoffeln

Wilh. Preuninger bei der „Köhlerer“.

Textbücher

Preziosa

zu 40 J vorrätig in der Buchhandlung Zaiser Nagold.

Sommer-

Fahrplan

1928 des Verbandes Südb. Omnibus-Linien zum Preis von 15 J vorrätig bei Buchhandlung Zaiser

Jüngere

Kontoristin u. Stenotypistin

zum baldigen Eintritt geeignet. Angebote mit Lebenslauf, Schul- und Berufszeugnisabschriften, sowie möglichst Lichtbild erbeten an Buntweberei Sulz G. m. b. H. Sulz a. N.

Die Verha... Bayern sind b... Der Staat... lässlich des Be... deutsche Volk... nischen Geniu... für immer die... Die deutsche... deutscher Man... Der Parise... Nähe von Bu... in einen Hint... und 18 franz... geborene feier...

Während d... Robile an... rungsartikel fü... wächst der... Operetten-Pol... henhafte. Wi... sammen, ohne... legen. Bei d... einzelnen auch... tionen im Au... gefeiert werden... wenn man die... Schiffe mit 20... tionen. Die... um die Rettu... zw. die La... Fangen m... (ital.) 250 Ma... Eisbrecher... (franz.) 475... „Lordenstjöld... „Hobby“ (nor... „Tanja“ (nor... „Michael Sar... zusammen mi... Fluger... unter Thorn... Expeditionen... baud auf „Ve... russische Gro... zeuge (Savoie... zwei Udet-M... Da in die... fehlen, die E... niedrig ange... Schlittenerpe... Zahl von 20... Es wäre... nung des f... sich aber der... minister Bol... Defizit des st... es ja auf 10... Aus Kop... dem Küffel... des russische... habe, an Bo... dem Eis als... sein wolle... dem Hinweis... seien. — D... Das eng... schen Regier... „Latham“ m... Hilfskomitee... planten Akt... das Eintref... Auf die... bion“ Radie... Am und i... lautende Ra... „Albion“ en... in Tromsø... von der... seinerzeit... Fischkutter... Gefährten n... kutter's... Meldungen... werden, das... Fahrzeug's... Fischkutter's... Wasserflugg... wegischen... Beim fd...